

Bericht Sanierung der Kirchenburg Martinsdorf in Rumänien vom 15.05-30.05.2025

Am **Sonntagmorgen den 15. Mai 2025** um 5.00 fuhren wir in Uzwil los nach **Memmingen** zum Flughafen, wo wir pünktlich mit der WIZZ-AIR nach **Sibiu (Hermannstadt)** flogen. Finanziell ermöglicht wurde dieser Austausch durch die Unterstützung von **MOVETIA**, die im Namen des **Bundes** aktiv ist. Am Nachmittag sind alle Lernenden von folgenden **Gewerken** gut in **Martinsdorf in Siebenbürgen, Rumänien** angekommen:

- 8 Dachdecker von Polybau, Schweiz
- 6 Dachdecker aus Waldkirchen, Deutschland
- 1 Spengler, 1 Maler und 5 Zimmerer aus München, Deutschland
- 4 Malerinnen aus Thüringen, Deutschland
- 1 Schreiner aus Schöllnach, Deutschland
- 3 Maurer und 3 Zimmerer aus Stade, Deutschland
- 4 Elektroinstallateure aus Kronstadt, Rumänien



Abbildung 1: Alle Dachdecker aus der Schweiz und aus Deutschland von links nach rechts: Andi Lenz, Marc Ammann, Rainer Gross, Samet Balaban, Walter Weber, Nicola Hort, Linus Fluri, Christoph Beier, Lars Meissner, Ben Schuck, Silvan Aeschlimann, Jannick Harder, Alexander Tittes, Juri Van Vliet, Philipp Büchter, Sebastian Hauck

Diese **bunte Mischung** der **Berufe und Dialekten** war nicht nur für das **Betreuerteam**, sondern auch für die **Teilnehmer** selbst, in der ersten Zeit eine **Herausforderung**.

Doch **Handwerk verbindet** und nach wenigen Tagen sind die Schüler zu einer eingeschworenen Gemeinschaft zusammengewachsen. Leider haben so manche **Regenschauer** und **niedrige Temperaturen** ein Beisammensein am **Lagerfeuer** beeinträchtigt, aber der guten Stimmung tat dies keinen Abbruch. Die Jugendlichen fanden sich schnell, zum **Musizieren, Karten oder Tischtennis spielen**.

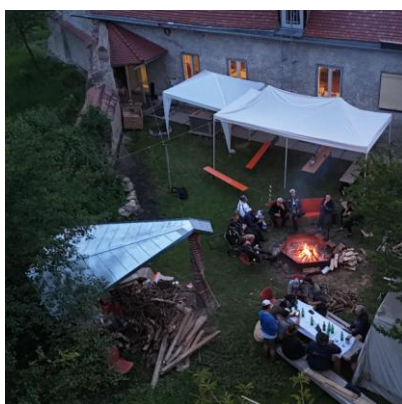


Abbildung 2: Lagerfeuer mit Weitsicht in Martinsdorf

Natürlich wurde auch gearbeitet. Wir **Dachdecker** legten z.B. den **Ortgang in Mörtel** und deckten, zur Windsogsicherung, die benachbarten Ziegel mit Längsfuge und Querschlag. Am **Backhaus** wurden die **alten Ziegel** herunter genommen neu eingeschalt und mit **neuen Biberschwanzziegel** wieder eingedeckt. Leider haben die neuen Ziegel nicht für die gesamte Dachfläche gereicht und so mussten Teilflächen mit alten Dachziegeln eingedeckt werden. Unsere **Spengler** zauberten auf die Rinnenenden am Backhaus landestypische **Verzierungen** in herausragender Qualität.



Abbildung 3: Nach der Morgendlichen Ansprache wurde auf den verschiedenen Baustellen weitergearbeitet

Erneuerbare Energien spielen auch in **Siebenbürgen** eine Rolle. Nach einer **Solarthermie-Anlage** im letzten Jahr wurde in diesem Jahr eine **Photovoltaik-Anlage** montiert. Die Inbetriebnahme musste jedoch mangelnder Steckverbinder und Presszange auf einen Termin im August verschoben werden. Für diese Arbeiten waren **erfreulicherweise** das erste Mal auch **rumänische Lehrlinge** vor Ort. Die neue **Partnerschule „Remus Radulet“** aus **Kronstadt**, beteiligte sich mit dem **Schulleiter Herr Cosmin Cristea** und **vier Lehrlingen** an den Elektroarbeiten der Kirchenburg. Mit **grossem Einsatz** machten sie sich ans Werk und waren eine **tatkräftige Unterstützung** fürs Projekt.



Abbildung 4: Die ersten rumänischen Lehrlinge auf der Projektbaustelle bei Elektroarbeiten

Die **anderen Gewerke** waren aber auch **nicht untätig**. Die **Maurer** stellten **2 Ellipsen-Fenster** im Giebel her und erstellten einen Rundbogen für eine Tür im Backhaus. Die **Maler** gestalteten u.a. den **Flur mit Schablonen** in der Tupf-Technik. Der Plan der **Zimmerer**, einen **Wehrgang** abzubinden und aufzustellen konnte nicht eingehalten werden. Hier machte ihnen die verspätete Holzlieferung und eine schlechte Holzqualität der Eichenbalken einen Strich durch die Rechnung. Der **Schreiner vollendete Treppe** zum Obergeschoss inklusive des Geländers.



Abbildung 5: Die Maurer, Zimmerer, Maler und der Schreiner am Werk

Am Sonntag besuchten wir die sanierte **Kirchenburg Bulkesch und Sibiu**. Die **Gebietshauptstadt von Siebenbürgen** begeisterte die Jugendlichen wie die Betreuer durch ihren Charme und Geschichte. Nach dem feinen Abendessen in einem **typischen rumänischen Restaurant** fuhren wir zurück nach Martinsdorf.



Abbildung 6: Kirchenburg Bulkesch und Sibiu von oben mit Stadtführung und Gruppenbild

Am **Montag** in der zweiten Woche machten wir an unseren Arbeiten weiter. Dank des genialen Wetters und den hochmotiviert mitarbeitenden Lernenden kamen wir schneller voran, als wir gedacht haben.

Für alle am Projekt Beteiligten gab es auch ergreifende Momente. Für den kürzlich verstorbenen ersten Vorsitzenden des Vereines „Handwerkerschule Martinsdorf e.V.“ wurde ein Gedenkgottesdienst abgehalten. Neben den Schülern, waren auch Freunde und Weggefährten nach Martinsdorf gekommen, um **Micheal Doll** die letzte Ehre zu erweisen.

Ein weiterer Ausflug, war die **Wanderung nach Alma Vi**. Durch den Regen in den Tagen zuvor, war es eine recht schlammige Angelegenheit. Alle Schüler nahmen es sportlich und **marschierten tapfer die 8 km** hin und auch wieder zurück.



Abbildung 7: Wanderung nach Alma Vi mit Kirchenburgbesichtigung

Es wurde nicht nur viel gearbeitet, sondern es wurde auch sensationell gekocht für uns. **Das Küchenteam** unter der Leitung von **Elise Doll** bekam immer wieder Unterstützung von fleissigen Teilnehmern und die Lernenden halfen jeweils beim Abwaschen 😊



Abbildung 8; Marc Steiner beim Schnitzel braten



Abbildung 9; Elise beim Kochen des feinen Kaiserschmarrens



Abbildung 10; Rainer und Alois beim Kartoffelschälen

Vom **Dienstag bis am Donnerstag** wurde ebenfalls sehr viel geleistet. Das Backhaus wurde neu gedeckt und mit Abflurfrinnen versehen.



Abbildung 11: Jannick Harder, Walter Weber und Samet Balaban bei Dachdeckerarbeiten

Die Lernenden von Polybau haben hochmotiviert und mit vollem Elan an den verschiedenen Baustellen, zusammen mit den **Lernenden aus Deutschland und Rumänien**, mitgearbeitet. Sie zeigten von A-Z ihr praktisches Können und waren nicht zu schade, anderen Gewerken mit

ihrem „polypower“ beizustehen und tatkräftig mitzuarbeiten. Es machte ein grosse Freude, mit den Jungs zusammenzuarbeiten und ein gemeinsames Ziel zu erreichen.



Abbildung 12: Silvan Aeschlimann, Lars, Meissner, Juri Van Vliet, Nicola Hort und Linus Fluri haben Spass bei ihrer Arbeit

Am **Donnerstag-Nachmittag** wurde das Gerüst abgebaut und sauber aufgeräumt. Die Zusammenarbeit der **Schweizer, Deutschen und Rumänen** hat in den beiden Wochen sprichwörtlich funktioniert wie ein Schweizer Uhrwerk. Jeder hat sich gut in das Team eingefügt und manche Sprachbarrieren überwunden, dass sich über die Zeit hinweg private Freundschaften entwickelt haben, ist ein positiver Nebeneffekt solcher Projekte. **Allen Projektteilnehmer**, ob Schreiner, Dachdecker, Zimmerer, Maler, Elektriker aber auch deren Betreuer brachte diese moderne Form der Walz viele Lehrstunden für handwerkliche Fertigkeiten, kameradschaftliches Handeln und viele neue Lebenserfahrungen.



Abbildung 13: Schlussarbeiten auf der Baustelle von der Kirchenburgsanierung in Martinsdorf

Besonders herzlich möchte ich mich beim Verein www.handwerkerschule.eu unter dem Vorsitz von **Wolfgang Weigl** und **Elise Erndt Doll** bedanken. Auch möchte ich mich bei meinen deutschen Lehrerkollegen **Rainer Gross**, dem rumänischen Schulleiter **Cosmin Cristea** und meinen Lehrerkollegen **Marc Steiner** und **Andi Lenz** für die perfekte Zusammenarbeit bedanken. Ihr seid geniale Gastgeber gewesen 😊

Natürlich möchte ich auch unseren acht **Polybau-Lernenden** ein grosses Lob für ihren **Einsatz** aussprechen. Insbesondere möchte ich folgenden **Lehrbetrieben** dafür **danken**, dass sie ihre Lernenden für diesen Einsatz für die Sanierung der Kirchenburg Martinsdorf **freigestellt** haben:

- **Gebr. Weber AG, 3072 Ostermundigen**
- **Schmid Bedachungen, 9042 Speicher**
- **RYF Holzbau Bedachungen AG, 4704 Niederbipp**
- **Rüedi Dach AG, 8045 Zürich**
- **Boretti GmbH, 8586 Erlen**
- **Wiesmann Bedachungen GmbH, 8525 Wilen bei Neunforn**
- **A. Kuster AG, 8570 Weinfelden**
- **Scherrer Gebäudehüllen AG, 8444 Henggart**



Uzwil, den 6. Juni 2025, Marc Ammann, Fachlehrer / Leiter Projekte